



FREUNDE DER ERDE

Der Bund für Umwelt- und Naturschutz

präsentiert

Umwelt-Filme



Dinkelzuchtgarten in Darmstadt - Foto Wilfried Welti

im Saalbaukino in Heppenheim

Filme für mündige Bürger, die hinter die Kulissen schauen wollen.

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Filme, die Hoffnung auf eine bessere Zukunft geben.



Filme, die Profitgier auf Kosten der Menschheit anprangern.

Geld kann man nicht essen



Thema heute:

Code of Survival

Nahrungsmittel ohne Gift - wie geht das?



**Giftbasierte Landwirtschaft
zerstört unsere Zukunft.**

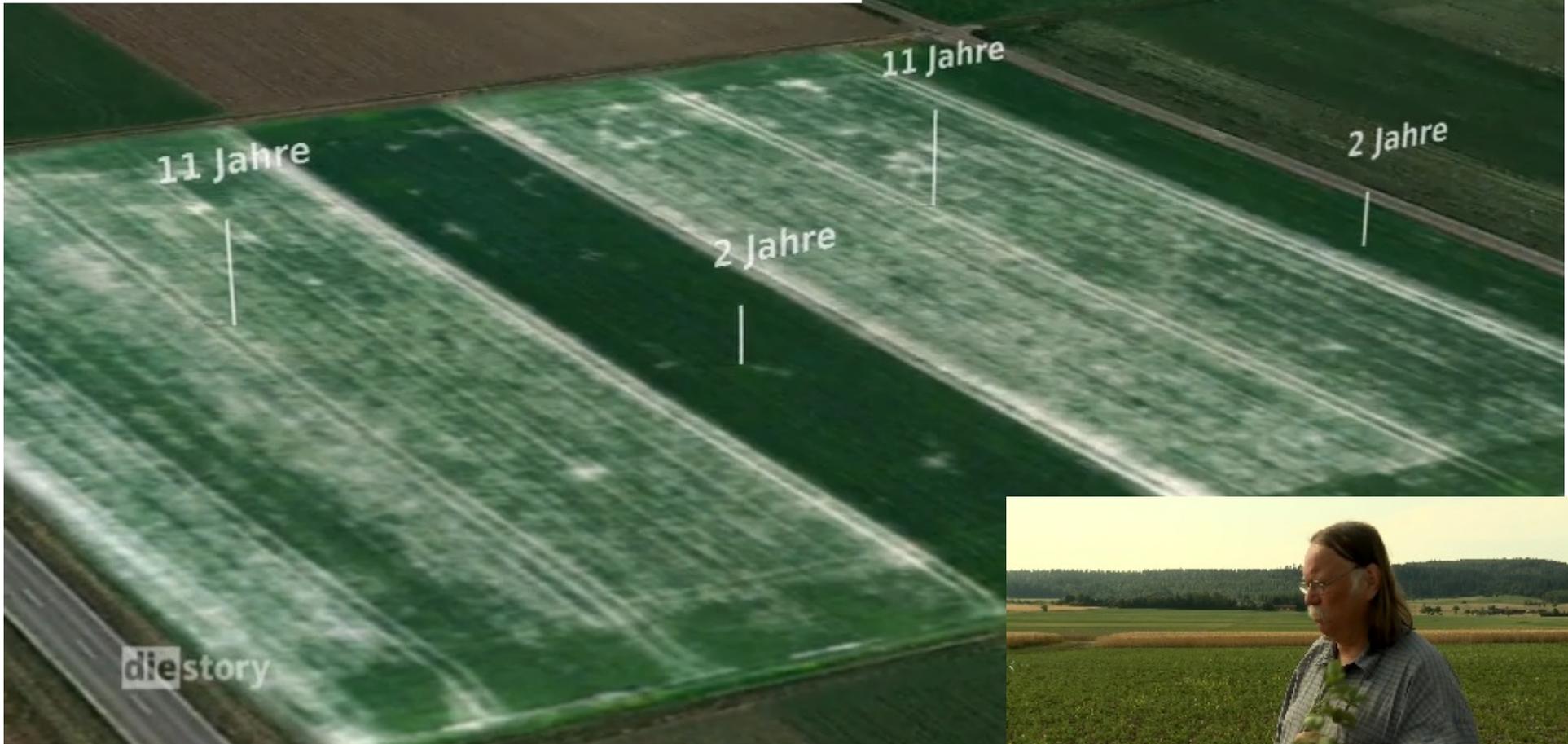
**Biolandbau sichert unsere
Zukunft.**

Zukunft in Gefahr!



FREUNDE DER ERDE

**Gestörtes Wurzelwachstum
nach 11 Jahren Glyphosat-Einsatz.**
Zum Vergleich Felder die erst
2 Jahre mit Glyphosat behandelt wurden.



Günter Neumann
Institut für Kulturpflanzen, Universität Hohenheim

Das ist die Zukunft!

Je größer die Artenvielfalt auf dem Acker,
umso ausgeglichener ist das Ökosystem.

Woldemar Mammel

auf den Alb-Leisa Feldern
der Schwäbischen Alb leben über

2.000 unterschiedliche Arten von Kleinlebewesen

damit sind Alb-Leisa Felder die
artenreichsten Bio-Äcker in unserer Landschaft

Artenvielfalt im Alb-Leisa Acker



Was tut die Politik?



„Mein Ziel ist es, die Produktion von biologischen Erzeugnissen in Deutschland weiter zu steigern und den Ökolandbau zu stärken.“

Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft

Zukunftsstrategie ökologischer Landbau

Impulse für mehr Nachhaltigkeit in Deutschland

bmel.de



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Zukunftsstrategie
ökologischer Landbau



Seite 6:

Der ökologische Landbau ist eine besonders ressourcenschonende und umweltverträgliche Wirtschaftsform, die sich am Prinzip der Nachhaltigkeit orientiert.

Seite 15:

Der ökologische Landbau trägt zur biologischen Vielfalt bei.

Auf Seite 15 der Zukunftsstrategie findet man:

Die bisherigen Fortschritte reichen nicht aus!

- der Stickstoffüberschuss liegt noch deutlich über dem Zielwert
- die Ammoniakemissionen müssen stark reduziert werden
- die Gewässer-Nitratbelastung muss reduziert werden
- die Abnahme der Biodiversität in der Agrarlandschaft konnte nicht gebremst werden
- um die Klimaziele zu erreichen muss die Landwirtschaft die Hälfte der Emissionen einsparen



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Zukunftsstrategie
ökologischer Landbau



Seite 15:

Die Bundesregierung sieht im ökologischen Landbau ein erhebliches Potenzial zur Bewältigung der Herausforderungen.

Seite 3:

Deutschland ist weltweit der zweit-wichtigste Markt für Bio-Produkte.

Das EU-Bio-Siegel bedeutet:



- Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide
- Verzicht auf synthetische Düngemittel
- Verbot von Gentechnik
- begrenzte Anzahl von Tieren pro Hektar
- artgerechte Tierhaltung
- biologische Futtermittel

Quelle: EG-Öko-Verordnung vom 28. Juni 2007

Bio-Siegel der Ökoverbände

Bei den Produkten von Demeter, Naturland und Bioland gibt es höhere Anforderungen.

Hier bemühen sich Ökolandwirte, die sich zu Ökoverbänden zusammengeschlossen haben aus eigenem Antrieb um beste Qualität.



Quelle: <http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/lebensmittel-die-keine-mehr-sind-die-taeglichen-giftstoffe-auf-unserem-teller>

Landwirtschaft braucht Sortenvielfalt. Warum?



- geringeres Risiko vor Schädlingen

Landwirtschaft braucht Sortenvielfalt. Warum?



- geringeres Risiko vor Schädlingen
- Sorten mit besserer Anpassung an Extreme (Dürren, hohe Feuchtigkeit, Frost, Boden)

Landwirtschaft braucht Sortenvielfalt. Warum?



- geringeres Risiko vor Schädlingen
- Sorten mit besserer Anpassung an Extreme (Dürren, hohe Feuchtigkeit, Frost, Boden)
- Sorten mit gesunden Inhaltsstoffen und verschiedenem Geschmack

Landwirtschaft braucht Sortenvielfalt. Warum?



- geringeres Risiko vor Schädlingen
- Sorten mit besserer Anpassung an Extreme (Dürren, hohe Feuchtigkeit, Frost, Boden)
- Sorten mit gesunden Inhaltsstoffen und verschiedenem Geschmack
- Sorten, die ohne Gifte und Kunstdünger gedeihen

Landwirtschaft braucht Sortenvielfalt. Warum?



Gesundheit wird weggezüchtet

Bei Obst- und Gemüsearten ziehen Verbraucher oft süßere oder mildere Varianten vor. Wenn Pflanzenzüchter solche Sorten kreieren, züchten sie gesundheitsfördernde Inhaltsstoffe vielfach heraus.

Die milde Brokkolivariante Packman etwa hat einen Gehalt an Betacarotinen, der gerade einmal einem Drittel desjenigen der Sorte Atlantic entspricht.

Landwirtschaft braucht Sortenvielfalt. Warum?



Geeignete Pflanzen für Mischkulturen

Heutige Industriezüchtungen bringen leider Sorten für Monokulturen hervor, die den Einsatz von Kunstdünger, Gift und Monokulturen erfordern.

Man kann aber auch Sorten für Mischkulturen züchten, die weder Kunstdünger noch Gifteinsatz erfordern.

Siehe Film:

Ko-evolutionäre Pflanzenzüchtung - dem Mais seine Mischkulturfähigkeit zurückgeben

<https://www.youtube.com/watch?v=Q1s1-YYyTY8>

[http://www.zukunftsstiftung-](http://www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de/media/Farbe_der_Forschung_II/Praesentationen/Schmidt_Praesentation.pdf)

[landwirtschaft.de/media/Farbe_der_Forschung_II/Praesentationen/Schmidt_Praesentation.pdf](http://www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de/media/Farbe_der_Forschung_II/Praesentationen/Schmidt_Praesentation.pdf)

Saatgut-Gesetz für die Großindustrie!



Das Saatgut-Gesetz verbietet es Bauern ihre Züchtungen einfach zu verkaufen oder zu tauschen.

Saatgut-Gesetz für die Großindustrie!



Das Saatgut-Gesetz verbietet es Bauern ihre Züchtungen einfach zu verkaufen oder zu tauschen.

Es privilegiert das Einheitssaatgut der Konzerne.

Saatgut-Gesetz für die Großindustrie!

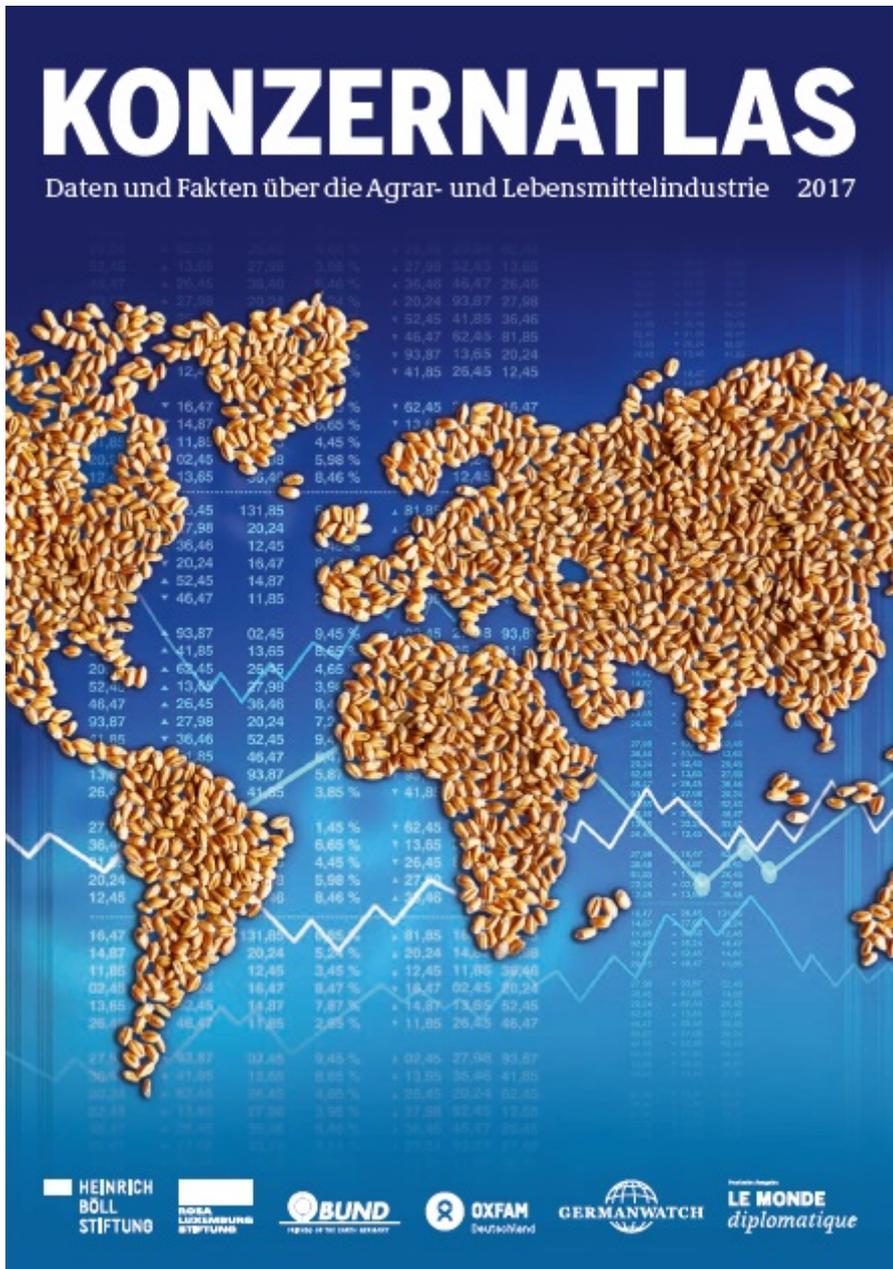


Das Saatgut-Gesetz verbietet es Bauern ihre Züchtungen einfach zu verkaufen oder zu tauschen.

Es privilegiert das Einheitssaatgut der Konzerne.

Die Kulturvielfalt alter Sorten ist vor allem durch „Nichtanbau“ vom Aussterben akut bedroht.

BUND – Broschüre im Foyer und im Internet



Unser Wunsch

Anstatt das Hybridsaatgut der Konzerne zu kaufen, erzeugen Bauern und Bäuerinnen das Saatgut selbst, entwickeln es weiter und verteilen es in lokalen Saatgutbanken und Tauschnetzwerken.

Dieses bäuerliche Saatgut ist an die regionalen Umwelt- und Klimabedingungen gut angepasst.

Informationen und Bio-Saatgutmuster im Foyer und im Internet, z.B.

A screenshot of the website <https://www.bingenheimersaatgut.de>. The browser address bar shows the URL. The website header includes the logo "Ökologische Saaten bingenheimer saatgut" and a search bar with the text "Suchen". Below the header, there are navigation links for "Gemüse", "Kräuter", "Blumen", "Gründüngung", and "Pflanzgut". The main content area features a large image of green plants growing in soil. On the right side, there is a tilted overlay of a seed catalog titled "Neuheiten 2017" and "Neuheiten 2017". The catalog displays various vegetable seeds with small images and text. At the bottom left, there is a list of links: "Aktuelles", "Katalog", "Kultursaat-Sorten", and "Neuheiten 2017". At the bottom center, a green banner reads "Herzlich willkommen in unserem Online-Shop!".

Ökologische Saaten
bingenheimer
saatgut

Suchen

Gemüse Kräuter Blumen Gründüngung Pflanzgut

Fachhandel Sprach

- Aktuelles
- Katalog
- Kultursaat-Sorten
- Neuheiten 2017

Herzlich willkommen in unserem Online-Shop!

Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt



Der BUND Region Hannover arbeitet seit vielen Jahren mit dem **Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt (VEN)** zusammen, um viele Menschen für die Erhaltung bedrohter Nutzpflanzen zu gewinnen.



Informationen zu VEN im Foyer

Der BUND informiert



BUND-Fakten im Foyer zum Mitnehmen
und im Internet zum Herunterladen unter
BUND Bergstrasse Umweltfilme:



Fakten – kurz und bündig
Nahrungsmittel
ohne Gift, geht das?

Der Film zum Überleben "Code of Survival"

Millionen Tonnen von Monsantos „Roundup“ mit seinem Hauptwirkstoff Glyphosat werden Jahr für Jahr weltweit auf Felder ausgebracht. Diese Giftwaffe wird jedoch stumpf, denn die Natur bildet resistente Unkräuter, die sich in biblischen Ausmaßen vermehren und nun ein Superwachstum an den Tag legen, das Nutzpflanzen überwuchert und abtötet. Dieser Form der zerstörerischen Landwirtschaft setzt der Film "Code of Survival" drei nachhaltige Projekte entgegen:

- die Teeplantage **AMBOOTIA** in Indien
- das Projekt **SEKEM** in Ägypten
- der erste biologische Schweinemäster **FRANZ AUNKOFER** in Deutschland

<http://www.codeofsurvival.de/index.php/derfilm>

<http://www.codeofsurvival.de/index.php/regisseur>

Giftfrei-Patentrezept: Bio

Für eine pestizidfreie oder doch zumindest stark pestizidreduzierte Ernährung gibt es tatsächlich ein

Nach dem Film

Diskussion mit dem Filmregisseur

**Leider ist der Regisseur
Bertram Verhaag
aus gesundheitlichen Gründen verhindert.
Wir bemühen uns um Ersatz**



**Beiträge
aus dem Publikum
sind erwünscht**

Informationen über diese und
bisherige Veranstaltungen finden
sie im Internet unter

BUND-Bergstraße Umweltfilme

Informationen über diese und
bisherige Veranstaltungen finden
sie im Internet unter

BUND-Bergstraße Umweltfilme

**Zur Finanzierung der Veranstaltungen
bitten wir um eine Spende am Ausgang!**



**Unterstützen Sie uns beim Erhalt der Artenvielfalt –
Werden Sie BUND-Mitglied**

Rund 480.000 Unterstützerinnen und Unterstützer ermöglichen mit ihren Beiträgen zahlreiche BUND-Projekte im Umwelt- und Naturschutz von A wie Artenschutz bis Z wie Zukunftsfähiges Deutschland. Als Mitglied sichern Sie unsere politische und finanzielle Unabhängigkeit, denn im Kern finanziert der BUND sich nur aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen.

Jetzt Mitglied werden!

Beitrittsformulare im Foyer

Der BUND-Arbeitskreis

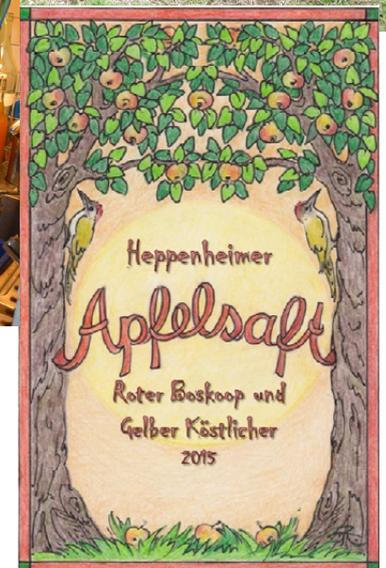


FREUNDE DER ERDE

Streuobst sucht Helfer

Je nach Neigung:

- Pflege der BUND-Streuobstwiesen
- Ernten der Früchte
- Verarbeiten der Früchte
- Verkauf der Produkte



Informationen im Foyer

oder unter: streuobstwiese.heppenheim@bund.net